



NÜRNBERG



**CINE  
INTERNATIONAL**

**FREMDSPRACHENKINO**  
Foreign Language Cinema  
1 – 4/2019

**FILMHAUS NÜRNBERG**  
[www.filmhaus.nuernberg.de](http://www.filmhaus.nuernberg.de)

## Liebe Kinofreund\*innen,

Filme haben die wunderbare Fähigkeit, die Wahrnehmung zu verändern und helfen, die Welt zu verstehen. Seit mehr als einem Jahrhundert entführt uns das Kino in Länder, welche wir wohl nie bereisen werden und gibt uns Einblick in das Leben verschiedenster Kulturen. Doch trotz unzähliger Unterschiede eröffnet uns das Kino auch Gemeinsamkeiten der Kulturen und thematisiert zudem Phänomene und Herausforderungen, die international aktuell sind. Kurz gesagt: Kino verbindet.

Der spanische Film LA MANO INVISIBLE seziert die gegenwärtige Ausbeutung auf dem Arbeitsmarkt, was leider länderübergreifend zum Alltag geworden ist – wir freuen uns sehr, dass Regisseur David Macián zur Vorführung am 17.1.2019 anreisen wird! Im Namen aller Frauen wurde dieses Jahr die #MeToo-Debatte geführt – der Film NOME DI DONNA aus Italien erzählt über den Kampf gegen Alltagssexismus, Übergriffe und Machtmissbrauch. Die Afrikanischen Kinowelten eröffnen uns YVES' VERSPRECHEN: Die Verheißung eines besseren Lebens in Europa führt Yves fernab seiner Heimat Kamerun – zurück bleibt seine Familie, die alle Zukunftshoffnungen auf ihn setzt. Regisseurin Melanie Gärtner stellt ihren Film persönlich am 23.1.2019 bei uns im Filmhaus vor!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihr Filmhaus Nürnberg

## Dear audience,

movies are miracles made tangible: they transform our perception and increase our understanding of the world. Cinema takes us to countries we might never actually see and shows us a great variety of cultures. Despite the differences this evokes, cinema also show us the common ground these cultures share with our own and give us insight into internationally significant phenomena and challenges. In other words: Cinema connects.

The Spanish movie LA MANO INVISIBLE investigates exploitation in the job market, sadly a worldwide development. We are happy to announce director David Macián as a guest on Jan. the 17th! In the light of the #metoo debate, NOME DI DONNA from Italy is concerned with the fight against sexism, assaults and power abuse. In the African movie YVES' VERSPRECHEN, the young Cameroonian Yves reaches for a better future in Europe, but carries the burden of helping his family back in Africa. Director Melanie Gärtner will personally present the movie to us on Jan. the 23rd!

We look forward to your visit!  
Your Filmhaus Nürnberg



## LATEINAMERIKAFILMTAGE 2019

Die Lateinamerikafilmtage präsentieren sieben aktuelle Produktionen. Den Auftakt macht der 2017 mit dem Menschenrechtspreis des Internationalen Dokumentarfilmfestivals Amsterdam ausgezeichnete brasilianische Dokumentarfilm PIRIPKURA. In OSA POLAR begleiten wir drei Schulfreunde in Mexiko auf ihrem Weg zum Klassentreffen – für einen wird die Fahrt zur Tortur. Bildgewaltig beschreibt COCOTE unauflösbare Gegensätze einer zerrissenen Gesellschaft in der Dominikanischen Republik. Der Dokumentarfilm TAGE UND NÄCHTE ZWISCHEN KRIEG UND FRIEDEN des Regisseurs Uli Stelzner erzählt vom Herbst 2016 in Kolumbien, als das Friedensabkommen zwischen der Regierung und FARC-Guerilla scheitert. Die solidarische Suche nach dem bekanntesten Vermissten Argentinien, dem Teenager Luciano Arruga, dokumentiert Ana Fraile in ¿QUIÉN MATÓ A MI HERMANO? – WHO KILLED MY BROTHER? In LOS VERSOS DEL OLVIDO verbindet sich auf meisterhafte Weise politische Motive mit magischem Realismus. Auf den Dächern von Havanna lässt es sich die Sommerhitze aushalten – Patricia Ramos' Spielfilm EL TECHO ist eine Reflexion über die kubanische Jugend und ihre Träume.

The Latin American Film Week will open with the award-winning Brazilian documentary PIRIPKURA. OSA POLAR is the story of three classmates in Mexico on their way to a reunion – one of them will suffer. COCOTE describes unbridgeable gulfs tearing apart a society in the Dominican Republic. The documentary TAGE UND NÄCHTE ZWISCHEN KRIEG UND FRIEDEN from director Uli Stelzner is concerned with the repercussions of the failed peace treaty between government and FARC-Guerilla in Colombia in 2016. Ana Fraile narrates the joint search for the missing Argentinian Luciano Arruga in ¿QUIÉN MATÓ A MI HERMANO? – WHO KILLED MY BROTHER? LOS VERSOS DEL OLVIDO superbly connects political motives and magical realism. Summer is beautiful on Havana's rooftops – as shown in Patricia Ramos's movie EL TECHO, which reflects on Cuban youth and its dreams.

Alle Termine im Filmhausprogramm / Lateinamerikafilmtage-Flyer / [www.filmhaus.nuernberg.de//Screenings](http://www.filmhaus.nuernberg.de//Screenings) see [Filmhaus-program / Latin American Film Week Flyer / Website](#) above

**Do., 7.2. bis Mi., 13.2.**



## DOGMAN

I/F 2018, 102 Min., DCP, FSK: ab 16, ital. OmU, Regie: Matteo Garrone, mit: Marcello Fonte, Edoardo Gero, Nunzia Schiano, Adamo Dionisi u. a.

Das Leben des sanftmütigen Marcello dreht sich um seinen Hundesalon und um seine kleine Tochter. Der ganze Ort wird allerdings von dem ehemaligen Boxer und Mafioso Simone tyrannisiert, der sich auch in Marcellos Leben drängt. Fest entschlossen, seine Würde zurückzugewinnen, schmiedet Marcello einen furchtbaren Racheplan. – DOGMAN ist eine düstere Parabel über die desolante Lage im heutigen Italien. Regisseur Matteo Garrone (GOMORRHA) erzählt die universelle Geschichte von einem guten Mann, der dem Bösen verfällt, zugleich fesselnd und berührend vor einer faszinierenden, süditalienischen Landschaft.

Dubbed an "urban Western", DOGMAN takes place in an Italian suburb somewhere between metropolis and wild nature. Marcello, a small and gentle dog groomer, finds himself involved in a dangerous relationship of subjugation with Simone, a former violent boxer who terrorizes the entire neighborhood. In an effort to reaffirm his dignity, Marcello submits to an unexpected act of vengeance.

**Mo., 7.1. bis Mi., 9.1. um 19 Uhr**



## NOME DI DONNA

I 2018, 98 Min., DCP, FSK: k. A., ital. OmU, Regie: Marco Tullio Giordana, mit: Cristiana Capotondi, Valerio Binasco, Michaela Cescon u. a.

Die alleinerziehende Nina hofft auf einen Neuanfang und zieht mit ihrem Kind in die Lombardei, um in einer eleganten Seniorenresidenz zu arbeiten. Sie lebt sich gut ein, doch bald wird sie durch den Machtmissbrauch des Klinikleiters erschüttert: indiskrete Fragen, unangemessene Berührungen. Nina ist entschlossen, dies anzuprangern, stößt aber auf eine Mauer des Schweigens. – Regisseur Giordanas Protagonistin kämpft für Gerechtigkeit: für sich selbst, für ihre Tochter, im Namen aller Frauen.

Nina, a single mother, moves from Milan to a small village in the Lombardy countryside, where she has found work in a luxury care home. It is an elegant, almost fairytale world. However, she soon discovers a system of small sexual favors that escalates into sexual assault, aided by the silent complicity of the victims.

**Mo., 1.4. bis Mi., 3.4. um 19 Uhr**

## CINE EN ESPAÑOL

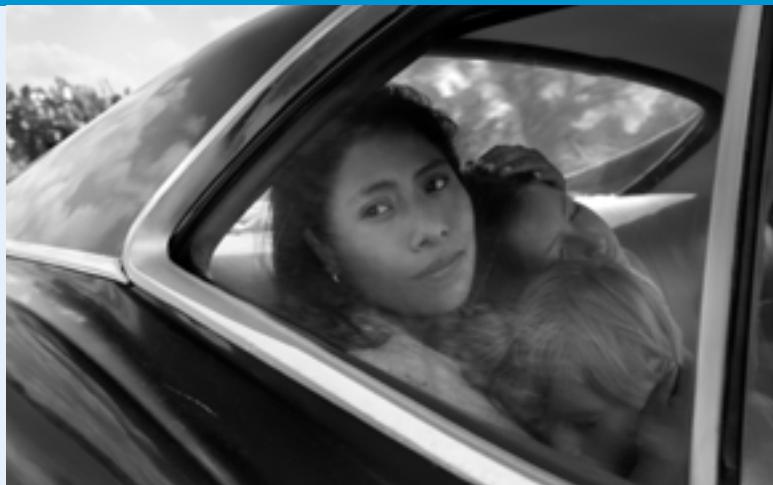
### ROMA

MEX 2018, 134 Min., DCP, FSK: ab 12, span. OmU, Regie: Alfonso Cuarón, mit: Yalitza Aparicio, Nancy García García, Marina de Tavira u. a.

Mexiko-Stadt, Anfang der 1970er Jahre. Cleo ist Kindermädchen bei einer Arztfamilie. Ihre mixtekische Herkunft grenzt sie von der Mittelschicht im Stadtviertel Roma ab – auch von den Kindern, die sie umsorgt wie ihre eigenen. Als der Vater immer mehr wegbleibt, hilft Cleo seiner Frau Sofia die Fassade einer intakten Familie aufrecht zu erhalten, während draußen auf den Straßen die Regierung brutal gegen linke Oppositionelle vorgeht ... Mit einer visuell herausragenden Schwarzweiß-Kinematografie und einer mitreißenden Liebe zu seinen Figuren taucht Alfonso Cuarón in das Mexiko seiner Kindheit in den 1970er Jahren ein.

Alfonso Cuarón follows the footsteps of a young domestic worker for a family in Mexico City's middle-class Roma neighborhood. Delivering a love hymn to the women who raised him, Cuarón draws on his own childhood to create a vivid and emotional portrait of social hierarchy in Mexico, amidst the political turmoil of the 1970s.

**Mo., 14.1. bis Mi., 16.1. um 18.45 Uhr**





## LA MANO INVISIBLE

E 2016, 83 Min., DCP, FSK: k. A., span. OmU, Regie: David Macián, mit: Bárbara Santa-Cruz, José Luis Torrijo, Esther Ortega u. a.



Langjährige Arbeitslose aus verschiedenen Branchen werden angeheuert, in einem Lagerhaus zu arbeiten. Als sich die Arbeitsbedingungen verschlechtern, wachsen die Spannungen und aus der Dunkelheit der Lagerhalle werden sie von Zuschauern beobachtet ...

David Macián's Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von Isaac Rosa greift den Begriff der „Unsichtbaren Hand des Marktes“ des Ökonomen Adam Smith auf und ist ein zutiefst politischer, künstlerischer und explosiver Film. „Ich möchte Alltagssituationen verschieben, um ihre Absurdität anzuprangern“ sagt Macián und liefert eine eigenartige, fast surrealistische Geschichte über heutige Arbeitsbedingungen.

Unemployed people from various lines of business are hired to work in a warehouse. When their working conditions worsen, the situation tenses; and from within the warehouse's dark corners, they are being watched ...

Director Macián's adaptation of Isaac Rosa's novel is highly political, artistic and explosive. It uses Adam Smith's metaphor of the market's „Invisible hand“, which leads its actors to benefit society, even if they only attend to their own selfish needs.

## YULI

E/GB/D 2018, 104 Min., DCP, FSK: ab 6, span. OmU, Regie: Icíar Bollaín, mit: Carlos Acosta, Santiago Alfonso, Keyvín Martínez u. a.



Kuba, Anfang der 1980er Jahre. Carlos ist ein ungestümes, rebellisches Kind. Das meiste, was er vom Leben weiß, hat er auf den Straßen Havanas gelernt. Doch sein Vater Pedro erkennt das außergewöhnliche Talent seines Sohnes: Er kann tanzen wie kein zweiter. Gegen dessen Willen schickt er den Jungen auf die staatliche Ballettschule. Yuli wird bald zu einem der besten Tänzer seiner Generation und zum ersten dunkelhäutigen Romeo am Royal Opera House in London. Doch trotz des Ruhms zehrt das Heimweh an ihm.

Der neue Film von Icíar Bollaín (EL OLIVO, UND DANN DER REGEN) ist ein vibrierendes Biopic, das Grenzen sprengt; über und mit Ballett-Star Carlos Acosta.

Icíar Bollaín's new film tells the story of the Cuban dancer Carlos Acosta (who plays himself), from his beginnings in a poor neighborhood of Havana until becoming the star of one of the biggest ballet companies in the world. Featuring spectacular dance sequences, this is an inspiring biopic on ballet star Carlos Acosta.

**Do., 17.1. um 19 Uhr, zu Gast/ in the presence of:  
David Macián (Regisseur/Director)**

**Mo., 8.4. bis Mi., 10.4. um 19 Uhr**



## YVES' VERSPRECHEN

D 2017, 79 Min., DCP, FSK: k. A., frz. OmU, Regie: Melanie Gärtner

Frustriert von einem korrupten System verlässt Yves seine Heimat Kamerun, um sein Glück in Europa zu suchen. Seit acht Jahren ist er unterwegs – und droht zu scheitern. Zuhause warten all jene Menschen, die ihm etwas bedeuten: Seine Schwester Annie, die seit seinem Fortgehen die Familie zusammenhält. Sein kleiner Bruder, der darauf hofft, dass Yves ihn nach Europa holt. Und der alte Vater, der erwartet, dass sein Sohn die Geschicke der Familie endlich zum Besseren wendet. Ein Film über Familie, den Traum von Europa und die Unmöglichkeit, aufzugeben.

*Frustrated by a corrupt system, Yves leaves his home in Cameroon to try his fortune in Europe. However, to get there is more difficult than expected. A film about family, the dream of Europe and the impossibility of giving up.*

In Zusammenarbeit mit/*In collaboration with*: Evangelisches Zentrum für Entwicklungsbezogene Filmarbeit, Nürnberger Initiative für Afrika (NIFA)

**Mi., 23.1. um 19 Uhr, zu Gast /in the presence of: Melanie Gärtner (Regisseurin / Director)**



## SILAS

CAZA/KE 2017, 82 Min., DCP, FSK: k. A., engl. OF, Regie: Anjali Nayar, Hawa Essuman

No More Business as Usual – der liberianische Aktivist Silas Siakor bekämpft die illegale Rodung geschützter Urwälder durch multinationale Konzerne, die zur Verarmung und Flucht der Bevölkerung führt: „Bei unserem Kampf für die Umwelt geht es nicht nur um Bäume. Wir verteidigen unsere Kultur, unsere Identität, unsere Leben.“

*This spotlight on the impassioned labor of Liberian activist Silas Siakor illustrates the upheaval of African villages stripped of their native land by corporate ownership. As deforestation runs rampant across once fertile ground, communities band together to uncover their own government's injustices and salvage their livelihood.*

In Zusammenarbeit mit/*In collaboration with*: Afrika Film Festival Köln/Film-Initiativ Köln e.V., Nürnberger Initiative für Afrika (NIFA)

**Mi., 20.2. um 19 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzer**



## RAFIKI

KEZA/D/NL/F/N/RL 2018, 83 Min., DCP, FSK: k. A., OmU (Engl./Swahili), Regie: Wanuri Kahiu, mit: Samantha Mugatsia, Sheila Munyiva, Jimmi Gathu u. a.

In Kenia verboten – in Cannes als Entdeckung gefeiert: Das Drama um die beiden Freundinnen Kena und Ziki, die sich gegen die männergeprägten Konventionen Kenias auflehnen und von einer selbstbestimmten Zukunft träumen. Sie halten aneinander fest, obwohl politische Probleme zwischen ihren Familien stehen und die konservative Gesellschaft es ihnen schwer macht. Als sie sich verlieben, müssen sie sich zwischen Glück und Sicherheit entscheiden.

*Kena and Ziki are two very different girls living in a Nairobi housing estate. When they fall in love, they must choose between love and safety against the backdrop of gossip, local politics and burgeoning maturity.*

In Zusammenarbeit mit/*In collaboration with*: Nürnberger Initiative für Afrika (NIFA)

**Mi., 20.3. um 19 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzer**





## MENSCHEN IM BUSCH

D 1930, 64 Min., 35 mm, FSK: k. A., OmU (Dt./Ewe), Regie: Friedrich Dalsheim, Gulla Pfeffer

Alltag und Arbeit in einem togolischen Dorf 1929: Scheinbar unberührt von kolonialen Einflüssen ist das Leben seiner Bewohner ganz auf Selbstversorgung ausgerichtet. Gefunden haben diesen Ort die Ethnologen Gulla Pfeffer und Friedrich Dalsheim beim Volk der Ewe im Inneren Togos, das bis 1914 deutsche Kolonie war. Arbeit auf den Feldern, Jagd und Essenzubereitung, Weben und Töpfern, Tanz und religiöse Riten bestimmen das Leben der Gemeinschaft. MENSCHEN IM BUSCH gilt als einer der poetischsten Filme seiner Zeit.

*An early example of ethnographic cinema, Friedrich Dalsheim and Gulla Pfeffer observe the unspectacular daily life of a family in Togo, breaking new ground by allowing the subjects themselves to speak instead of relying entirely on off-camera narration.*

In Zusammenarbeit mit/In collaboration with: Amt für Internationale Beziehungen, Koordination kommunaler Entwicklungspolitik, Nürnberger Initiative für Afrika (NIFA)

**Mi., 17.4. um 19 Uhr, mit einem Vortrag von: NN**

## CINÉMA FRANÇAIS

### DAS MÄDCHEN, DAS LESEN KONNTE **LE SEMEUR**

F 2017, 98 Min., DCP, FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: Marine Francen, mit: Pauline Burlet, Alban Lenoir, Géraldine Pailhas u. a.

1851, zur Zeit des Staatsstreichs von Charles Louis Napoléon Bonaparte. Violette lebt in einem abgelegenen Bergdorf in der Provence. Wie ihre Freundinnen ist sie im heiratsfähigen Alter, als plötzlich alle Männer des Ortes von Truppen des späteren Kaisers verschleppt werden. Nach einem Jahr vergeblichen Wartens auf ein Lebenszeichen der Männer, fassen Violette und ihre Freundinnen einen Entschluss: Wenn eines Tages ein Mann ins Dorf kommt, soll er für alle Frauen da sein. – Bemerkenswerter Debütfilm nach einer autobiographischen Erzählung.

*Violette is old enough to marry in 1851 when her mountain village is brutally deprived of all its men following the repression of the Republicans ordered by Charles Louis Napoléon Bonaparte. The women spend months in total isolation. Desperate to one day see their men again, they take an oath: if a man comes, he will be for everyone. Life must continue in the belly of each and every one of them.*

**Mo., 28.1. bis Mi., 30.1. um 19 Uhr**

**Di., 29.1. - On va au ciné? Si nous parlions des films? Moderation: Michel Gosselin**



## CLIMAX

F 2018, 96 Min., DCP, FSK: ab 16, franz. OmU, Regie: Gaspar Noé, mit: Sofia Boutella, Souheila Yacoub, Romain Guillermic u. a.

Eine Tanzgruppe quartiert sich in einem abgelegenen Übungszentrum ein. Bei der Abschlussparty mischt ein Unbekannter Drogen in die Sangría und verursacht damit einen kollektiven Höllentrip. Aus Angst wird Paranoia, aus unterschwelliger Aggression offene Gewalt, aus Zuneigung unkontrollierte Begierde. Gaspar Noé's neuer Film ist ein atemlos faszinierender Rausch von einem elektrisierenden Soundtrack getrieben bis zur Bewusstlosigkeit.

*From director Gaspar Noé comes a hypnotic, hallucinatory, and ultimately hair-raising depiction of a party that descends into delirium over the course of one wintry night. In CLIMAX, a troupe of young dancers gathers in a remote and empty school building to rehearse. The troupe begins an all-night celebration that turns nightmarish as the dancers discover they've been pounding cups of sangria laced with potent LSD.*

**Mo., 25.2. bis Mi., 27.2. um 19 Uhr**

**Di., 26.2. - On va au ciné? Si nous parlions des films? Moderation: Michel Gosselin**



## CHAMPAGNER & MACARONS PLACE PUBLIQUE

F 2017, 98 Min., DCP, FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: Agnès Jaoui, mit: Agnès Jaoui, Jean-Pierre Bacri, Sarah Suco u. a.



Nathalie, eine vielbeschäftigte Fernsehproduzentin, lädt zu einer Einweihungsparty in ihre Villa nahe Paris die Crème de la Crème der Szene ein. Als die Champagner-Korken knallen und die Party in vollem Gange ist, fallen unaufhaltsam die zivilisierten Masken und geben den Blick frei auf ein unberechenbares Pulverfass der Emotionen ...

Regisseurin und Hauptdarstellerin Agnès Jaoui entwirft in dieser bissigen französischen Komödie ein Kaleidoskop unserer heutigen Gesellschaft. Mit messerscharfem Humor sezziert sie sowohl die Abgründe als auch die polierten Oberflächen ihrer Protagonisten und zeigt, was passiert, wenn Gegensätze aufeinanderprallen.

A housewarming party in film producer Nathalie's villa turns wild and reveals at its peak the powder keg of suppressed emotions underlying her social circle. Jaoui's comedy is imbued with caustic humor and functions as a sarcastic portrait of today's society.

**Mo., 25.3. bis Mi., 27.3. um 19 Uhr**  
**Di., 26.3., im Anschluss im Foyer: On va au ciné?**  
**Si nous parlions des films? Moderation: Michel Gosselin**

## SORRY ANGEL PLAIRE, AIMER ET COURIR VITE

F 2018, 132 Min., DCP, FSK: ab 16, franz. OmU, Regie: Christophe Honoré, mit: Vincent Lacoste, Pierre Deladonchamps, Denis Podalydès u. a.



Paris 1993. Der Schriftsteller Jacques versucht, sich das Leben nicht zu sehr von seiner HIV-Infektion diktieren zu lassen. Auf einer Lesung in der Bretagne lernt er den Nachwuchsfilmemacher Arthur kennen, der gerade beginnt, sich von den Fesseln der Provinz zu befreien. Arthur verliebt sich auf den ersten Blick in den geheimnisvollen Autor. Doch Jacques zögert, sich auf die Beziehung mit dem deutlich jüngeren Mann einzulassen ...

Ein zärtlicher und zutiefst berührender Film über körperliche und intellektuelle Verführung, übers Jungsein und Altwerden, über die große Liebe und den Mut, bis zuletzt seinen Gefühlen zu folgen.

Paris in 1993. Jacques is a semi-renowned writer. While on a work trip to Brittany, he meets Arthur, an aspiring filmmaker, who is experiencing a sexual awakening and is eager to get out of his parochial life. Arthur becomes instantly smitten with the older man. From writer-director Christophe Honoré comes a mature and deeply emotional reflection on love and loss, youth and aging.

**Mo., 22.4. bis Mi., 24.4. um 18.45 Uhr**  
**Di., 23.4., im Anschluss im Foyer: On va au ciné?**  
**Si nous parlions des films? Moderation: Michel Gosselin**

## CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG CAPHARNAÛM

LB 2018, 121 Min., DCP, FSK: k. A., arab. OmU, Regie: Nadine Labaki, mit: Zain Al Rafeea, Yordanos Shifera, Boluwatife Treasure Bankole u. a.



Der zwölfjährige Zain lebt in einem Slum Beiruts im Libanon und obwohl er noch ein Kind ist, verbüßt er bereits eine Haftstrafe. Vor Gericht trifft er auf seine Eltern, die er verklagt hat. Sie haben ihn in eine Welt voller Armut und Hoffnungslosigkeit gesetzt und nun will Zain verhindern, dass seine Eltern weitere Kinder bekommen.

An Originalschauplätzen und mit Laiendarstellern drehte Regisseurin Nadine Labaki ein erschütternd realistisches Drama, das auf dem Filmfestival in Cannes nicht nur den Großen Preis der Jury, sondern auch den Preis der Ökumenischen Jury gewann.

Winner of the Grand Jury Prize in Cannes 2018, Nadine Labaki's film features one of the most extraordinary courtroom cases seen in cinema: 12-year-old Zain is suing his parents for giving him life without the means to care for him. Through Zain's battle for justice, CAPERNAUM acts as a platform for all those living without the basic human rights of education, health and love.

**Mo., 4.2. bis Mi., 6.2. um 19 Uhr**

## WERKSCHAU ANDREA ARNOLD RETROSPECTIVE ANDREA ARNOLD

Die Regisseurin Andrea Arnold gilt als eine der prominentesten Vertreterinnen des neuen britischen Kinos. Themen wie Armut, Alltags- und Trauerbewältigung und das Auf und Ab menschlicher Beziehungen stellt sie meisterhaft dar. Bereits mit ihrem dritten Kurzfilm WASP gewann sie einen Oscar, für ihre Spielfilme RED ROAD, FISH TANK und AMERICAN HONEY erhielt sie in Cannes den Preis der Jury. Alle Filme sehen Sie bei uns in englischer Sprache, die Spielfilme und WASP zusätzlich mit Untertiteln.

Andrea Arnold is one of the most renowned representatives of modern British cinema. With a powerful female voice, she illustrates subjects like poverty, grief and the hassle of everyday life. In 2004, she won an Oscar for her third short film WASP; since then, she has won the Grand Prix du Jury in Cannes for her three movies RED ROAD, FISH TANK and AMERICAN HONEY. All films in English language!

### KURZFILMPROGRAMM

GB 1998–2003, 48 Min., engl. OF & engl. OmU  
**Mo., 21.1. & So., 27.1.**

### FISH TANK

GB 2009, 123 Min., DCP, engl. OmU  
**Do., 24.1. & Sa., 2.2.**

### RED ROAD

GB/DK 2006, 113 Min., engl. OmU  
**Sa., 26.1. & Fr., 1.2.**

### AMERICAN HONEY

GB/USA 2016, 162 Min., DCP, engl. OmU  
**Di., 22.1. & Do., 31.1.**

### WUTHERING HEIGHTS

GB 2011, 129 Min., engl. OmU  
**Fr., 25.1. & So., 27.1.**

### IMPRESSUM

Filmhaus Nürnberg im KunstKulturQuartier  
Königstraße 93, 90402 Nürnberg, [www.filmhaus.nuernberg.de](http://www.filmhaus.nuernberg.de)

Redaktion: Janine Binöder, Agnes Ejma, Matthias Fetzer, Kinga Fülöp, Elene Psoma  
Druck: City Druck Nürnberg  
Layout: INFORMATION UND FORM – atelier für gestaltung

### EINTRITT

Regulär: 7 €; Schüler/Azubis/Studenten: 6 €;  
mit Filmhaus-Freunde-Karte (25 €/Jahr; 13 €/Jahr) oder  
Nürnberg-Pass: 4,50 €, Gruppen ab 10 Personen: 4,60 €

**Kartenreservierung: Tel. (0911) 2 31-73 40**

Mitglied bei:  **EUROPA CINEMAS**  
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION





NÜRNBERG



**CINE  
INTERNATIONAL**

**FREMDSPRACHENKINO**  
Foreign Language Cinema  
1 – 4/2019

**FILMHAUS NÜRNBERG**  
[www.filmhaus.nuernberg.de](http://www.filmhaus.nuernberg.de)